

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Handschriften der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe

Die Handschriften von Lichtenthal

Heinzer, Felix

1987

L 98

[urn:nbn:de:bsz:31-7348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-7348)

zu lobe und mir zu ewigem heille. Amen. Gleicher Text auch L 98, 94^r–96^v (s. auch SCHNEIDER, München 4, S.535: Cgm 833, 138^v).

286^r–291^r ANDACHT ZUM LEIDEN CHRISTI. >Diß nachgeschriben ubung ist und heißt der guldin bergk ...«, O herr Jesu Christe, du warhafftiger und allerliebster frundt, fur mich, din onwirdige dienerin ..., es folgen 10 Artikel (Gebete in Verbindung mit körperlichen Übungen).

291^v CONFITEOR, dominikanisch. Lat. Text, anschließend Gebet: O lieber here Jesu Christe, loß dir diß metten eyn ewigs lobe syn ...

291^v–292^r ABLASSGEBET. O lieber herr Jesu Christe, ich bit dich durch den onmeßigen schmerzen ..., s. KURRAS 1, S.18.

292^v–294^r NACHTRAG (17. Jh.): Gebete zur hl. Anna. – 294^v–295^v leer.

L 98

Gebet- und Andachtsbuch, deutsch

Papier · I (Perg.) + 160 + I (Perg.) Bl. · 14,5 × 10 · Franziskanisch(?) · Oberrhein · 16. Jh., Anfang

Lagen: Quaternionen. Unter den Wz. PICCARD, Ochsenkopf X,291 (Oberrhein, belegt 1495–1497) und mit einer heraldischen Lilie bekröntes Badisches Wappen. Schriftraum 10 × 7. 16–20 Zeilen. Im Corpus der Hs. Bastarda von einer Hand, rubriziert. Mehrere Nachtragshände des 16. Jh's, darunter 6^v–8^r, 150^r–152^r und 160^v die Hand von L 105, 89^r–96^r u. 278^r–296^r; eine weitere Hand (4^v–6^r) auch in L 142 (II). Roter Lederband der Zeit, blindgepreßt, 1976 restauriert: Rücken und Schließe erneuert, alte Schildchen (Titelschildchen: *Gebetbuch* [19. Jh.] und Signaturschildchen I 354) und Makulatur jetzt in Tasche hinter dem Buchblock aufbewahrt; ehemal. Spiegel (s.u. Fragmente) abgelöst, jetzt Vorsatzblätter.

Herkunft: Aus einem Frauenkloster des alemannischen Sprachgebiets, möglicherweise franziskanischer Observanz (vgl. bes. 97^r–102^v). Datierung des Hauptteils aufgrund der Wz. (s.o.) und 99^v–102^v. Nachtrag 8^v mit Vermerk 1525 ... *pruder Hans Schober*. Nr.103 von F.Mones 2. Gruppe.

Mundart: alemannisch.

Literatur: TRÜBNER, Nr.106; ETTLINGER, S.12; LÄNGIN, Nr.54; HOFMANN, Seuse, Nr.257.

1^r leer.

1^v NACHTRAG (datiert 1715): *Anima Christi, sanctifica me* ..., s. LThK 1, Sp.563 f).

2^r-8^v NACHTRÄGE (16. Jh.): Gebete. *O lieber here Jesu Christe, ich fall itzunt vor din genedigen heiligen und genedigen fuß ...*; (4^v) *›Eß was ein andechtiger einsidler in der wiestung ...*, Andacht zu den fünf Wunden Jesu, s. K. ILLING, Albert des Großen ‚Super Misam‘-Traktat in mittelhochdeutschen Übertragungen, München 1975, S. 74; (6^v) *›Eyn schönes gebet von der profesz zu betten*. *O du süßer her Jesu Chryste, mein gespontz, ich verspricht (!) dyr ...*; (8^v) *O got, himlischer vatter, ich bit dich in dem namen Jesu Christi Nassereni ...*, am Schluß Datierung und Schreibervermerk (s. unter Herkunft). – 4^r leer.

9^r-14^v PARAPHRASE VON VATERUNSER UND AVE. *›Der Herre sprach: sag allen denen, dye dyr lieb synt ...*. (10^r) *›Patter(!) unser ...*. *Ich oppfer dir alles das wee und lyden ...*; (13^v) *Gegrüßet sygest du Maria, vol gnaden. Wyr bittent dich, das du uns all gnod und tugendt erwerbtest ... – eyn kunig der ewigen eren. Amen.* S. auch L 104, 10^v-16^v, und Kl. L. 108, 54^v-55^r.

14^v-21^v GEBETE ZU CHRISTUS. *O guetiger Jesus, o süsser Jesus ...*, Bernhardin v. Siena, Gebet vom Namen Jesu, s. HAIMERL, S. 81 Anm. 474 und S. 143; (17^v) *Herr Jesu Christ, eyn sun des lebendigen gottes, der du umb unser erlösung willen ...*, Augustin zugeschriebenes Gebet, s. HAIMERL, S. 55 Anm. 282 und S. 140 Anm. 858; (20^r) *O du ursprunglicher brunn aller wyßheyt ...*, s. HAIMERL, S. 55 Anm. 286 u. S. 140 Anm. 868.

21^v-44^r GEBETE ZU MARIA. *Sancta Maria, eyn jungfraw ob allen jungfrawen ...*, s. HAIMERL, S. 50 Anm. 255; (27^r) *›Hye nach folgen gebett von den fünf schmerzen der jungfrawen Marie ...*: (30^r) *O Maria, ›mediatrix‹, eyn mytlerin ...*, vgl. HAIMERL, S. 92 Anm. 549; (34^v-42^v) Goldenes Kronebet. *›Welcher mensch so selig ist vor gott ...*. *Ich ermane dich, o Maria, der großen überflüssigen fröud und eren ...*, s. KORNRUPF-VÖLKER, S. 262; (43^r) *Maria, eyn mitlerin zwischen gott und den menschen, mach dych das mittel ...*, s. auch Karlsruhe, BLB, St. Peter pap. 18, 168^v-169^r (Niebler, S. 124) und L 90, 272^v-273^r.

44^v-70^r PS.-BIRGITTA VON SCHWEDEN, 15 GEBETE VOM LEIDEN CHRISTI. *›Dyeses synt dye aller andechtigsten und verdyenstlichen ermanungen ...* (mit Verweisung auf den Antidotarius des Nicolaus Salicetus), *O heylige fraw sant Brygitta, aller hytzigyste und ynbrünstigyste lyebhaberyn ...*, (45^r) *›die erst manung*. *O her Jesu Christe, eyn ewige süsigkeyt ...*, s. MONTAG, S. 25-34, ohne Kenntnis dieser Hs.

70^v-75^v ANLEITUNG ZUR RECHTEN BUSSE. *›Dyeses ist zu mole eyn hybsch trostlich lere*. *Eyn hoher wyser lerer und meyster der heyligen geschryfft sprach ... Ich wyl den menschen leren, das ime dye buse ...* – (73^r) *der reynen luterer jungfrawen Maria, gottes inwonunge. Amen.* Anlehnung an Nikolaus von Straßburg, 7. deutsche Predigt (PFEIFFER, 1, S. 285-289, nach Pfeiffers Zählung Predigt Nr. 9, bes. S. 287⁴⁰-289⁵), vgl. E. HILLENBRAND, Nikolaus von Straßburg, Freiburg i. Br. 1968, S. 27, sowie SCHNEIDER, München 2, S. 339. Hier (73^v-

75^v) zusätzlich zwei Gebete aus der 7. bzw. 6. Predigt (PFEIFFER 1, S.288²⁹⁻⁴⁰ und S. 284¹⁵⁻²⁶).

75^v–82^v EUCHARISTISCHE GEBETE, Augustinus zugeschrieben. ›*Der würdige lere sanctus Augustinus hat gemacht sechs andechtiger gebette ... O myn gott und myn herre, ich bitte dich durch den edelen ußfluß dynes wyrdigen blutes ...* (Verweisungen der Hs. auf Werke Augustins erweisen sich als nicht stichhaltig). Überliefert auch in Cgm 469, 31^r–34^r und 488, 180^v–189^r (s. SCHNEIDER, München 2, S.383 und 450).

82^v–83^v ELEVATIONSGBETE. *Gegrüßet sygest du, worer lychnam ...*, Übersetzung von Ave verum corpus (CHEVALIER, Nr.2175), (83^v) *Gegrüßet sygest du, würdiges blut unseres herren ...*

83^v–91^r GEBETE NACH DER KOMMUNION. *Sygest wylkommen, allersussester herr Jesu Christe, myn gott ...*; (85^v–90^v) Gebete des deutschen Hortulus animae (s. HAIMERL, S.143 Anm.897): *Hertzliche danckbarkeyt, ewiges lob, ere und alle selikeyt sye dyr gesprochen ...* (weitere Initien im Register); (90^v) *O her, dyn heyliger fronlichnam sye mir eyn süßes heyl ...; Wol mir, das ich empfangen hab den tranck ...*

91^r–97^r ABLASSGBETE. *Von diesem gebettlin sind XX tag aplaß (91^v) Unser herr Jesus Christus durch sin mylteste barmhertzigkeyt ...; O barmhertziger gott, ich begere, das noch hüt alle myne gedenck ...*; (92^r–94^r) für Verstorbene, wie im deutschen Hortulus animae (s. HAIMERL, S.144 sowie S.127 Anm.786): *Erbarm dich, gott myn herr, über alle selen ...* (weitere Initien im Register); (94^r) *In eynem göttlichen wesen dry person ...* (s. L 97, 284^v–285^v); (96^v) *O ir gläubigen selen, die hye und überal ...*, dieses und das vorangehende Gebet auch in Nürnberg, Germ. Nationalmuseum, Hs. 158088, 258^v–263^v (s. KURRAS, 1, S.139).

97^r–99^v 6 PATERNOSTER UM EINEN GUTEN TOD, Bruder Berthold (von Regensburg?) zugeschrieben. ›*Dyses synt VI Pater noster, die der heylige bruder Bechtold leret ...*. *Aller getruwester gott, ich mane dich aller der liebe ... – mit dynem göttlichen munde. Amen.*

99^v–102^v BERNHARDINUS VON BUSTI, ROSARIUM (Auszug). ›*Hye nach folget von dem ablaß der sünd ... uß dem rosario Bernhardini de Busthis*‹. *Nach der meynung sancti Bernhardini de Busthis so erlangt ein yglich ordensperson ... – mögen erlangen nachloßung aller sünd.* Zum Autor (OFM, gest. 1513/15) s. A.ALECCI, „Busti, Bernardino“, in: Dizionario biografico degli Italiani 15, Roma 1972, S.593–595.

102^v–131^v ABLÄSSE DER RÖMISCHEN STATIONSKIRCHEN. ›*Hye nach volget aller der ablaß, der zu Rom ist in allen kyrchen*‹. *Es ist zu Rom in allen kyrchen alle tag ablaß ...;*

(103^v) ›Hye nach volgend dye staciones ...‹; (104^v) *An dem ersten suntag in dem advent ist stacion in unser frawen kirchen ...*, Liste bis zur Oktav des Martinstags, sehr ähnl. wie in dem von T. W. RÖHRICH, Mittheil. aus der Gesch. d. evangel. Kirche d. Elsasses 1, Straßburg 1855, S. 116–122, publizierten Straßburger Einblattdruck von 1518; (124^v) *Item du möchtest sprechen, wie kompt es, das vil staciones ...*; (126^v–131^v) zwei Ablassgebete: *O herr Jesu Christe, fließender brunn deß nachlaßens ...*, *O herr Jesu Christ, wores liecht der selen, herkülung der müden ...* Zum Ganzen vgl. N. PAULUS, Geschichte d. Ablasses im Mittelalter 3, Paderborn 1923, S. 277.

131^v–147^r LITANEI VON DEN ELFTAUSEND JUNGFRAUEN. ›Hye nach volget eyn schön lateny von sant Ursulen mit aller yrer geselschaft‹. Im Hauptteil der Litanei nach Maria, den Engeln, Johannes d. Täufer und den Aposteln Anrufung von Ursula und über 200 namentlich genannten Gefährtinnen (134^v–141^v); die Namen der Jungfrauen nach Buch I, 6 und II, 19–23 der sog. Revelationes B. Josephi (BHL 8433 und 8434), s. auch W. LEVISON, Das Werden der Ursula-Legende, in: Bonner Jahrbücher 132 (1927) 1–164, bes. S. 125–137 (zu den Namen: S. 127 f). Am Schluß Anrufung von Achatius (10000 Martyrer) und dem nur aus der Ursula-Legende bekannten Ps.-Papst Cyriacus (s. LEVISON, s. oben, S. 119 f, 131 und 139).

147^r–148^r ABENDESEGEN. ›Dyeseu segen saltu allewegen sprechen, so du nyder gäst ...‹. (147^v) *Der friede unsers herren Jesu Christi, dye unverserete jungfrawlicheyte der seligen Marien ... – myner selen nun und yemer ewiglichen. Amen.*

148^r–149^v LAT. SEQUENZ DE S. ANNA. AH 55 Nr. 66.

150^r–160^v NACHTRÄGE (16. Jh.): Verschiedene Gebete, u. a. die in L 104, 274^r–276^r überlieferten, Seuses Morgengruß des Dieners der ewigen Weisheit (BIHLMAYER, S. 395 f), die ›vier schloß‹ (s. auch L 99, 20^v–21^r sowie KURRAS 1, S. 13, 17 und 20), die ›vier schrecken‹ (s. ACHTEN – KNAUS, S. 296; MENNE, S. 276, 423 u. 435), das auch L 106, 46^r–48^r und L 109, 260^v–261^r überlieferte Gebet zu den „vier Orten des hl. Kreuzes“ (s. KORNRUMPF – VÖLKER, S. 255) und ein Gebet zur hl. Sabina. Initien im Register.

FRAGMENTE:

1. Ehemalige Spiegel (jetzt Vorsatzblätter) und Makulaturstreifen.
2 Pergamentblätter und mehrere horizontal ausgeschnittene Streifen aus einer Oktavhs., Universitätschrift, rubriziert, 13. Jh.²
Apparat des Tancredus zur sog. Compilatio prima 5, 20–24 u. 33–34 (fragmentarisch). Vgl. S. KUTTNER, Repertorium der Kanonistik, Città del Vaticano 1936, S. 327 f.
2. Zwei als Lesezeichen eingelegte Papierblättchen, 16. Jh.
Oration BRUYLANTS 2, Nr. 1671, bzw. deutsche Übersetzung der Antiphon HESBERT, Nr. 5075 und Bernhard v. Clairvaux zugeschriebener Ausspruch zur Emmausepisode.